

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### Prima.

Zweijähriger Kursus.

Ordinarius: der Direktor.

**1. Religion.** 2 Stunden. Lektüre des Johannevangeliums. Der erste Theil der Glaubens- und Sittenlehre mit Berücksichtigung der Augustana, gelegentliche Repetition der Kirchengeschichte, der Hauptstücke und der in den vorhergehenden Klassen erlernten Kirchenlieder. — Im Sommer: Herr Oberlehrer Dr. Krassert, im Winter: Herr Dr. Meißner.

**2. Latein.** 3 Stunden. Cicero de senectute beendet. Livius VIII. und XXI. Cicero pro Archia. Aus Virgil's Aeneide II. und IV. Monatlich ein Extemporale zur Korrektur. Gelegentlich Repetition der Syntax. Prosodie. Loci memoriales. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Das Allerwichtigste über Begriff, Urtheil und Schluß. Kurze Darstellung des Entwicklungsganges der deutschen Nationalliteratur; genauer besprochen: Göthe und Schiller. Gelesen: Schiller's Tell und Lessing's Nathan. Kontrolle der Privatlektüre. Erste Versuche im freien mündlichen Vortrage, angeknüpft an die Geschichte und die Privatlektüre. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam, und nie blicke nach oben hinauf! 2. Frühlingsgedanken. 3. Die Tasche des Briefträgers. 4. Inwiefern haben die brandenburgischen Regenten seit dem großen Kurfürsten die Erhebung Preussens zur europäischen Großmacht unter Friedrich II. angebahnt. 5. Freie Uebersetzung aus dem zweiten Buche der Aeneide, im Versmaße des Originals. 6. Welche Fragen sind auf dem Hütkli besprochen, welche Beschlüsse sind gefaßt worden? 7. Wodurch giebt sich in Göthe's Götz von Berlichingen das Eintreten einer neuen Zeit kund? 8. Wodurch bekundet sich die echte Vaterlandsliebe? 9. Wie sucht Tell, seine That zu rechtfertigen? 10. Im Glück halt ein, im Leid halt aus! 11. Wie heißt Nathan seine Necha von dem Wahne, daß sie von einem Engel gerettet sei? 12. Ist der fünfte Akt in Schiller's Wilhelm Tell eine Nothwendigkeit? 13. Freie Uebersetzung aus dem vierten Buche der Aeneide, im Versmaße des Originals. 14. Die Gegenwart die Mutter der Zukunft (Abituriententhema). — Der Direktor.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Gelesen: Le Bourgeois gentilhomme, par Molière, Histoire de Napoléon par Alex. Dumas und Athalie par Racine. Privatim hat jeder Schüler ein Werk aus dem französischen Theile der Schülerbibliothek gelesen. Repetition der Grammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale, zu welchem der Stoff aus der französischen Literatur genommen war; alle 3 Wochen ein längeres theme oder ein Aufsatz. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Les familles impériales d'Allemagne. 2. Les ordres de chevalerie. 3. Rodolphe de Habsbourg. 4. Henri I. empereur des Saxons. 5. Analyse du premier acte de la tragédie d'Athalie. 6. Origine des Etats-Unis de l'Amérique septentrionale. Der Unterricht ist nur in französischer Sprache ertheilt worden. — Herr Oberlehrer Dr. Reuscher.

**5. Englisch.** 3 Stunden. Gelesen: Shakspeare, the Merchant of Venice und Macaulay, Lord Clive und Warren Hastings. Der englische Theil der Schülerbibliothek ist von den Primanern fleißig benutzt worden. Alle 3 Wochen ein Extemporale, in den anderen beiden entweder ein längeres Exercitium oder eine freie Arbeit. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Hannibal. 2. Coriolanus. 3. First Silesian war. 4. Second Silesian war. 5. Caesar de bello Gallico I, 24—26 translated. 6. Gustavus Adolphus in Germany. Grammatik nach Plate's Schulgrammatik für Mittel- und Oberklassen. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**6. Mathematische Disciplinen.\*)** 5 Stunden. Im Sommer: die Stereometrie, Entwicklung transcenderter Funktionen in Reihen, Maxima und Minima, Auswerthung unbestimmt erscheinender Ausdrücke. Im Winter: Einiges aus der neueren Geometrie, arithmetische und geometrische Progressionen, arithmetische Reihen höherer Ordnungen, figurirte Zahlen, Zins-auf-Zins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. — Daneben Repetitionen aus dem Gesamtpensum der Anstalt in der Mathematik, das praktische Rechnen eingeschlossen. Korrektur größerer häuslicher Arbeiten. Extemporalien. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

**7. Naturwissenschaftliche Disciplinen.**

a. Physik. 3 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Wärmelehre. Akustik und Optik. — Mündliche und schriftliche Wiederholungen aus allen Theilen der Physik, namentlich auch aus der Mechanik, zugleich als Einführung der neuen Primaner in dieses Gebiet. — Zahlreiche Uebungen im Lösen und Berechnen von Aufgaben. Korrektur größerer häuslicher Arbeiten. Extemporalien. Freie Vorträge. Derselbe.

b. Naturbeschreibung. 1 Stunde. Vervollständigung der Vertreter aus der Drytognosie und das Wichtigste aus dem Gebiete der Geologie, nach Schilling. Herr Oberlehrer Riedel.

c. Chemie. 2 Stunden. Qualitative Analysen von Salzen, Legirungen und Gemengen, welche im praktischen Leben häufig zur Anwendung kommen. Lösung von stöchiometrischen Rechenaufgaben. Die wichtigsten Salze der Alkalien. Gewinnung der Metalle im Großen; speciell das Eisen, Kupfer, Silber, Gold und Blei. Repetitionen aus der Zoologie und Botanik. — Derselbe.

**8. Geographie.**

a. Mathematische Geographie. 1 Stunde. Demonstrationen am Himmelsglobus und am Tellurium, Orientirung am Himmel, Gebrauch des Theodolithen. Die fünf ersten Kapitel aus Wie-gand's Grundriß der mathematischen Geographie. Berechnung von Aufgaben aus der sphärischen Astronomie. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

b. Politische Geographie. 1 Stunde. Die außereuropäischen Erdtheile, nach Pütz. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Die Hauptfachen aus der Zeit von 1500—1789 im Aufriß, die Zeit von 1789 bis 1840, Generalrepetition mit pragmatischer Tendenz. — Der Direktor.

**10. Zeichnen.** 3 Stunden. Eine Stunde für die Elemente der beschreibenden Geometrie. An diese reihen sich die Schattenkonstruktionen und die perspektivischen Konstruktionen. In den beiden anderen Stunden die Aufgabe der fünften Stufe des Lehrplans für den Zeichenunterricht vom 2. October 1863 (S. 7 und 8). — Außerdem im Sommersemester an einem der beiden schulfreien Nachmittage Uebungen im Naturzeichnen für solche Zöglinge der oberen Klassen, welche zu demselben Lust und Begabung zeigen. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Die Schüler der drei oberen Klassen bilden den ersten Chor. — Herr Kantor Melcher.

**Secunda.**

Zweijähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Prorektor Dr. Zehme.

**1. Religion.** 2 Stunden. Bibelfunde des N. T. Lektüre alttestamentlicher Abschnitte, besonders der Psalmen (1, 23 und 51 memorirt). Im Winter: Kirchengeschichte von der Reformation ab.

\*) Beim mathematischen Unterrichte liegen auf der ganzen Anstalt die Lehrbücher von E. S. Richter zum Grunde.



— Vier Kirchenlieder. Wiederholung der Hauptstücke. — Im Sommer: Herr Oberlehrer Dr. Kraffert, im Winter: Herr Dr. Meißner.

**2. Latein.** 4 Stunden. Caesar de bello civili III. Kurzförmig Caesar de bello Gallico VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen, nach vorheriger Erlernung der Prosodie und des Wichtigsten aus der Metrik des Hexameters und Pentameters. Syntax der Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale. Loci memoriales. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Lektüre größerer und schwierigerer Musterstücke lyrischen und epischen Inhalts aus der Schenckel'schen Sammlung und einiger Abenteuer aus dem Nibelungenliede in der Simrock'schen Uebersetzung. Die Grundlinien der Prosodie und Metrik. Kontrolle der Privatlektüre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Doppelt giebt, wer gleich giebt. 2. Hat der Deutsche Ursache, auf seinen Namen stolz zu sein? 3. Ich lobe mir die Stadt. 4. Was sollen wir vergessen? 5. Die Friedhöfe auf dem Lande. 6. Die Aufgabe der Kapetinger in Frankreich. 7. Auch die Armuth hat ihren Segen. 8. Welche Verdienste hat sich der große Kurfürst um unseren Staat erworben? 9. Freie Uebersetzung der Verse 89 bis 112 aus dem I. Buche von Ovid's Metamorphosen, im Versmaasse des Originals. 10. Wie soll man das Alter ehren? 11. Welche Umstände haben die Ausbreitung des Christenthums begünstigt? 12. Der Mensch entgeht seinem Richter nicht. 13. Der Sparsame und der Geizige. 14. Das dritte Abenteuer aus dem Nibelungenliede. — Der Direktor.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Gelesen: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand, Buch III. und IV. Grammatik: die Abschnitte VII. VIII. und IX. aus dem zweiten Kursus von Plöb. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Memoriren lyrischer Gedichte. Die erste Abtheilung hat Versuche in freien Arbeiten über folgende Themata gemacht: 1. La fortune de Polyrate. Récit d'après Hérodote. 2. Le site favorable de la Palestine. Exposition. 3. Arion. D'après Hérodote. 4. Un jour de mes vacances. Lettre à un ami. 5. Le triste sort de Crésus, roi de Lydie. D'après Hérodote. 6. Les Thermopyles. Géographie et Histoire. 7. Les combats d'Herda. D'après César. 8. Arrivée des Dix-Mille à Trapezunt. D'après Xénophon. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**5. Englisch.** 3 Stunden. Gelesen sind aus Tales from Shakspeare by Charles Lamb.: Macbeth, Romeo and Juliet, Hamlet; aus dem Sketch-Book: Christmas, the Stage Coach, Christmas Eve, Christmas Day, Christmas Dinner und Little Britain. Die dritte Stunde für den zweiten Theil des Plate'schen Lehrgangs; wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**6. Mathematische Disciplinen.** Im Sommer: der erste Theil der Stereometrie incl. Ausmessung der prismatischen Körper und die Logarithmen. Im Winter: die ebene Trigonometrie, die arithmetischen und geometrischen Progressionen, die Zins-auf-Zins- und Rentenrechnung. Während des ganzen Jahres: Mischungs-, Termins-, Rabatt-, Disconto-, Cours- und Wechselrechnung, Repetitionen der früheren mathematischen Penfen, Korrektur größerer häuslicher Arbeiten und Extemporalien. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

#### 7. Naturwissenschaftliche Disciplinen.

a. Physik. 2 Stunden. Einleitung und die beiden ersten Abschnitte aus Emsmann's vorbereitendem Kursus der Experimental-Physik. Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Elektro-Magnetismus, nach Koppe. Experimente und Berechnung physikalischer Aufgaben. Extemporalien. — Derselbe.

b. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Die 6 Krystallisationsysteme mit den wichtigsten Combinationen und Zeichnungen von horizontalen Projektionen, nach G. Rose; die wichtigsten Vertreter aus der Drykognosie, nach Schilling. — Herr Oberlehrer Riedel.

c. Chemie. 2 Stunden. Einleitung mit vielfachen Experimenten. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Chlor und Schwefel. Lösung von leichten stöchiometrischen Rechenaufgaben. — Derselbe.

**8. Geographie.** 1 Stunde. Europa nach Plöb. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Allgemeine Geschichte des Mittelalters. — Der Direktor.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Die vierte Stufe des vorgeschriebenen Lehrplans. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

**Ober-Tertia.**

Einjähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**1. Religion.** 2 Stunden. Das Kirchenjahr und Lektüre der Sonntagsevangelien. Besprechung des vierten und fünften Hauptstücks. Die Apostelgeschichte. Vier Kirchenlieder memorirt. Wiederholt: die fünf Hauptstücke mit zugehörigen Bibelsprüchen, die früher gelernten Kirchenlieder und die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Im Sommer: Herr Oberlehrer Dr. Kraffert, im Winter: Herr Guericke.

**2. Latein.** 5 Stunden. Caesar de bello Gallico IV. V. und VI. Repetition der Kasuslehre, Syntax der Tempora und Modi, wöchentlich ein Extemporale. Loci memoriales. — Herr Professor Dr. Zehme.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Die Konjunktionen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lyrische Gedichte und Schiller'sche Balladen aus der Schenckel'schen Sammlung. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Gelesen aus dem zweiten Theile des Lübecking'schen Lesebuches: Geschichte 4—9 und 13—16. Der dritte, vierte, fünfte und sechste Abschnitt aus der Schulgrammatik von Plösz. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Derselbe.

**5. Englisch.** 4 Stunden. Gelesen: Tales of a Grandfather 17—21 und 1 und 2. Grammatik: Wiederholung des I. Theiles von Plate, dann Artikel, Substantiv und Adjektiv nach Plate's Schulgrammatik für Mittel- und Oberklassen. — Derselbe.

**6. Mathematische Disciplinen.**

a. Geometrie. 2 Stunden. Kreislehre, Aehnlichkeit der Dreiecke, Konstruktionsaufgaben und Flächenraumlehre. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Potenzen mit ganzen (positiven und negativen) Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Repetitionen. Die Mischungsrechnung. Flächen- und Körperberechnung. — Im Sommer: Herr Dr. Willert; im Winter: der Direktor.

**7. Naturwissenschaften.** 2 Stunden. Botanik: 20 schwieriger zu erkennende Pflanzen bestimmt, nach dem Linné'schen Systeme. Leitfaden von Cürrie. Zoologie: die Wirbelthiere und die Hauptkennzeichen der Gliederthiere, nach Schilling. Phänomenologie. — Herr Oberlehrer Riedel.

**8. Geographie.** 2 Stunden. Europa politisch, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und des preussischen Staates. Wiederholung der Geographie von den außereuropäischen Erdtheilen. — Herr Schillmann.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Wiederholung der deutschen Geschichte. Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1640 im Aufriß, von da ab bis 1815 ausführlicher, mit Beachtung des provinziell- und lokalgeschichtlich Denkwürdigen. — Derselbe.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Ober- und Unter-Tertia lösen die Aufgabe der dritten Stufe des gegebenen Lehrplans. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

**Unter-Tertia.**

Einjähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Riedel.

**1. Religion.** 2 Stunden. Besprechung des zweiten Hauptstückes mit Berücksichtigung der kirchlichen Unterscheidungslehren. Das Kirchenjahr. Lektüre des Lukas. Memorirt: Bibelsprüche zum zweiten Hauptstück, 4 Kirchenlieder, das fünfte Hauptstück und die Psalmen: 23, 90, 103 und 121. — Im Sommer: Herr Dr. Meißner, im Winter: Herr Guericke.



**2. Latein.** 5 Stunden. Zwei Stunden das ganze Jahr hindurch für die Kasuslehre nach dem Übungsbuche von Spieß für Quarta und für das wöchentliche Exercitium oder Extemporale. Drei Stunden für die Lektüre des Cornelius Nepos. Gelesen sind: Hannibal, Atticus, Miltiades, Themistocles und Aristides. Repetitionen aus dem gesammten grammatischen Penfum von Sexta bis Tertia. — Im Sommer: Herr Oberlehrer Dr. Krassert, im Winter: Herr Guericke.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Lektüre des Lesebuches von Hiecke und der Schenckel'schen Sammlung, mit besonderer Rücksicht auf den zusammengesetzten Satz und die Bedeutung der Konjunktionen. Vortrag vorher besprochener Gedichte. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit erzählenden, beschreibenden, schilbernden und geschäftlichen Inhalts, sowie Uebersetzungen aus dem Lüdeking'schen Lesebuche. — Herr Oberlehrer Riedel.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Aus dem zweiten Kursus von Plötz die Abschnitte I. II. und III. Aus dem ersten Theile des Lüdeking'schen Lesebuches sind die Seiten 117 bis 127 und 129 bis 141 gelesen, erklärt und größtentheils zurückübersetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Derselbe.

**5. Englisch.** 4 Stunden. Die Elemente mit möglichster Benutzung des ersten Theils des Plate'schen Lehrganges. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Einige Anekdoten übersetzt und dieselben zu Sprechübungen benutzt. — Herr Dr. Lehmann.

**6. Mathematische Disciplinen.**

a. Geometrie. 2 Stunden. Parallelogramm, Viereck und Kreis. Mündliche und schriftliche Aufgaben zur Uebung. — Herr Dr. Willert.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Entgegengesetzte Größen. Buchstabenrechnung. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn-, Verlust- und Zinsrechnung, sowie die Vertheilungsrechnung und der Kettenatz. — Derselbe.

**7. Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Das Linné'sche System und 20 nach demselben bestimmte Pflanzen, nach Cürrie. Die Wirbelthiere nach Schilling. — Herr Oberlehrer Riedel.

**8. Geographie.** 2 Stunden. Europa in physischer Beziehung; kurzer Ueberblick der politischen Verhältnisse. Die §§. 61 bis 87 aus dem dritten Kursus des Voigt'schen Leitfadens. — Herr Schillmann.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis 1648, von da an im Ueberblick bis 1815. — Derselbe.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Cf. Ober-Tertia. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

**Quarta in zwei parallelen Cötus.**

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Quarta A: Herr Oberlehrer Dr. Neuscher.

Ordinarius in Quarta B: Herr Oberlehrer Dr. Krassert,  
im Winter: Herr Guericke.

**1. Religion.** 2 Stunden. Besprechung des ersten und dritten Hauptstückes, Lektüre des Matthäus. Vier Kirchenlieder und das vierte Hauptstück memorirt; die in den vorhergehenden Klassen gelernten Lieder und Hauptstücke wiederholt. — Herr Oberlehrer Dr. Neuscher und Herr Oberlehrer Dr. Krassert (im Winter für diesen Herr Guericke).

**2. Latein.** 6 Stunden. Gründliche Wiederholung und Ergänzung der gesammten Formenlehre nach D. Schulz. Uebersetzt aus dem Spieß'schen Übungsbuche für Quinta vom zweiten Abschnitte bis zum Ende. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Die Herren Ordinarien.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; angereicht die Rektionslehre und Kenntniß der Nebensätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage durchgelesener Erzählungen. Gedichte besprochen, memorirt und vorgetragen. — Dieselben Lehrer.

**4. Französisch.** 5 Stunden. Wiederholung des Quintanerpensums; die Abschnitte IV. und V. aus dem ersten Theile des Lehrbuches von Plöb. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im Wintersemester daneben Uebersetzen aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Lübecking. — Herr Oberlehrer Dr. Reuscher und Herr Dr. Lehmann.

**5. Mathematische Disciplinen.**

a. Geometrie. 2 Stunden. Longimetrie, die Kongruenz der Dreiecke und die Sätze von den drei merkwürdigen Punkten des Dreiecks. — Herr Dr. Willert.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Die Lehre von den ganzen Zahlen, den gemeinen Brüchen und den Decimalbrüchen. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnungen, namentlich der Multiplikation und Division. Die Regelbetri, die einfache und die zusammengesetzte, mit direkten und mit indirekten Verhältnissen. — Herr Pensche.

**6. Naturbeschreibung.** 2 Stunden. 12 Pflanzen nach ihren wesentlichen Merkmalen beschrieben. Das Linné'sche System bis zur 18. Klasse. Leitfaden von Cürrie. Einleitung in die Zoologie. Beschreibungen von Repräsentanten aus den Ordnungen der Säugethiere, Vögel und Amphibien. Leitfaden von Schilling. — Herr Oberlehrer Kiedel und Herr Pensche.

**7. Geographie.** 2 Stunden. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Aus der Länder- und Völkerkunde die außereuropäischen Länder, nach dem dritten Kursus des Leitfadens von Voigt. — Herr Dr. Foss und Herr Prorektor Dr. Zehme.

**8. Geschichte.** 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte. — Dieselben Lehrer.

**9. Schönschreiben.** 2 Stunden. Uebungen zur Gewinnung einer selbstständigen, deutlichen und gefälligen Handschrift. — Herr Koch.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Die zweite Stufe des vorgeschriebenen Lehrplans. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Zweiter Chor. Zweistimmige Lieder und Choräle. — Herr Kantor Melcher.

**Quinta in zwei parallelen Cötus.**

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Quinta A: Herr Dr. Lehmann.

Ordinarius in Quinta B: Herr Pensche.

**1. Religion.** 3 Stunden. Die wichtigsten messianischen Stellen des N. T. Die Hauptsachen aus der Geographie von Palästina. Das Leben Jesu, nach den 4 Evangelisten. Gelernt sind: das zweite und dritte Hauptstück, zugehörige Bibelverse, die Reihenfolge der biblischen Bücher des N. T. und 4 Kirchenlieder. Wiederholt: das erste Hauptstück, die Reihenfolge der biblischen Bücher des N. T. und 4 Kirchenlieder. — Herr Dr. Meißner, im Winter: Herr Prediger Paalzow.

**2. Latein.** 6 Stunden. Erlernung der gesammten Formenlehre, soweit dieselbe auf Realschulen gehört, nach D. Schulz. Einübung derselben durch Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spieß (Theil I. cap. 22. bis zu Ende, Theil II. bis cap. XIX.). Jede Woche abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann und der Direktor, im Winter: Herr Dr. Lehmann und Herr Dr. Meißner.

**3. Deutsch.** 4 Stunden. Lesestücke aus Hopf und Paulsief's Lesebuche sachlich und grammatisch erklärt, mit besonderer Rücksicht auf die Erkennung und Einübung der Formen und die Rektionslehre. Leichte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche eingelernt und recitirt. Orthographische Uebungen. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten (Nacherzählungen). — Herr Dr. Foss und Herr Pensche.

**4. Französisch.** 5 Stunden. Die 3 ersten Abschnitte aus dem I. Theile von Plöb; Einübung der ersten Konjugation. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann und Herr Dr. Foss.

**5. Praktisches Rechnen.** 4 Stunden. Die Rechnungsarten mit Brüchen, im Kopfe und schriftlich. Herr Bamler und Herr Pensche.

**6. Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Im Sommer: 4 Pflanzen beschrieben, um an ihnen die Terminologie einzüben. Im Winter: das Knochengeriüst des menschlichen Körpers; aus jeder Klasse des höheren Thierreiches ein Thier beschrieben, behufs der Einübung der Terminologie. — Herr Pensche.



**7. Geographie.** 2 Stunden. Wiederholung des ersten Kursus des Voigt'schen Leitfadens; der zweite Kursus desselben Lehrbuches mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Gebirge und Flüsse, aber mit bedeutender Beschränkung der außerdeutschen Flußnetze. — Herr Dr. Meißner und Herr Pensche, im Winter: Herr Dr. Lehmann und Herr Pensche.

**8. Geschichte.** 1 Stunde. Biographien hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte der alten Zeit. — Herr Dr. Lehmann und Herr Pensche, im Winter: Herr Dr. Foss und Herr Pensche.

**9. Schönschreiben.** 2 Stunden. Uebungen an Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift, theils nach Vorschriften auf der Wandtafel, theils nach Vorlegeblättern. — Herr Koch.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Quinta und Sexta absolviren die erste Stufe des gegebenen Lehrplans, nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Alle Schüler beschäftigen sich mit derselben Aufgabe. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 1 Stunde. Notenschrist. Zweistimmige Lieder und Choräle. — Herr Kantor Melcher.

### Sexta in drei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinaris in Sexta A: Herr Dr. Meißner.

Ordinaris in Sexta B: Herr Schillmann.

Ordinaris in Sexta C: Herr Dr. Willert.

**1. Religion.** 3 Stunden. Die biblische Geschichte des A. T. mit steter Rücksicht auf das Heilswerk. Memorirt sind: das erste Hauptstück nebst zugehörigen Bibelsprüchen, vier Kirchenlieder und die Reihenfolge der biblischen Bücher des A. T. — Herr Koch und in Sexta B. und C. Herr Bamler.

**2. Latein.** 8 Stunden. Die regelmäßigen Formen eingelernt nach der Schulgrammatik von D. Schulz und eingeübt an dem Spieß'schen Uebungsbuche für Sexta, cap. 1 bis 20 incl. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische. — Die Herren Ordinarien.

**3. Deutsch.** 4 Stunden. Zwei Stunden für die orthographischen Uebungen und die Wochenarbeiten (Nacherzählungen). Zwei Stunden für die Lektüre des Lesebuches von Hopf und Paulsiek und für Recitirversuche. Das grammatische Pensum (Formen- und Rektionslehre) lehnt sich an die Lektüre an. — Herr Dr. Meißner, Herr Bamler und Herr Foss.

**4. Rechnen.** 5 Stunden. Die Grundoperationen mit ganzen, unbenannten wie benannten, Zahlen, die Zeitrechnung eingeschlossen. Sämmtliche Vorübungen zu den Brüchen. — Herr Bamler, in Sexta C. Herr Dr. Foss.

**5. Geographie.** 2 Stunden. Geographische Grundbegriffe. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde, nach dem 1. Kursus von Voigt's Leitfaden. — Herr Schillmann, im Winter Herr Guericke in Sexta C.

**6. Geschichte.** 1 Stunde. Sagen und Erzählungen aus dem klassischen Alterthume. — Herr Schillmann, in Sexta C. im Sommer: Herr Dr. Foss, im Winter: Herr Guericke.

**7. Schönschreiben.** 3 Stunden. Wiederholung der Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift. Uebungen an Sätzen, nach Vorschriften und auf der Wandtafel. — Herr Koch.

**8. Zeichnen.** 2 Stunden. Cf. Quinta. — Herr Ludwig.

**9. Singen.** 2 Stunden. Stimm- und Gehörbildung. Einübung von einstimmigen Chorälen und Kinderliedern. — Herr Kantor Melcher und Herr Koch.

### Leibesübungen.

Da wir immer noch keine Turnhalle besitzen, so haben wir uns auch in dem verklossenen Schuljahre mit unseren gymnastischen Uebungen auf die Sommermonate beschränken müssen. Die Zöglinge der Realschule und der ersten Vorbereitungsclassen, turnen in 4 einander übergeordneten Cötus, jeder in 2 wöchentlichen Stunden, unter der Leitung des Herrn Müller. In den Wintermonaten haben wir uns in 2 wöchentlichen Abendstunden in der Halle des hiesigen Turnvereins unsere Vorturner ausgebildet.

## Die Vorschule,

welche aus 3 aufsteigenden Klassen besteht, von denen aber die beiden ersten in je 2 parallele Stufen getheilt sind, hat auch im verflossenen Jahre in ihrem Grundlehrplane nicht die mindeste Abänderung erlitten. Wir bemerken daher nur, daß

Herr Hoffmann das Ordinariat in IA,  
Herr Ahrendts das Ordinariat in IB,  
Herr Raue das Ordinariat in IIA,  
Herr Balow das Ordinariat in IIB und  
Herr Mühlpsorff das Ordinariat in der III.

Klasse verwaltet hat, und daß dem Ordinarius der gesammte Unterricht in seiner Klasse übertragen gewesen ist.

## B. Chronologischer und summarischer Ueberblick der an die Anstalt erlassenen Verfügungen.

1. Die provisorische Anstellung des Elementarlehrers Mühlpsorff wird genehmigt.  
Ein Königliches Hochlöbliches Provincial-Schulkollegium. 28. März 1866.
2. Die Einführung der englischen Schulgrammatik von Plate wird genehmigt.  
Dieselbe Behörde. 19. April 1866.
3. Ueber jede Relegation muß an das Königliche Provincial-Schulkollegium berichtet werden.  
Dieselbe Behörde. 28. April 1866.
4. Das Ministerial-Reglement für die Prüfungen von Turnlehrern mitgetheilt durch dieselbe Behörde. 30. April 1866.
5. Die Ferienordnung für 1866 mitgetheilt.  
Dieselbe Behörde. 30. Mai 1866.
6. Von den Lehrerkollegien werden Vorschläge eingefordert, nach welchen der Nutzen, den die jetzige alljährliche Veröffentlichung von wissenschaftlichen Abhandlungen in den Programmen gewährt, im Wesentlichen erhalten bleiben könne, ohne daß die von Jahr zu Jahr sich anhäufende Zahl der Programme ihre Benutzung mehr und mehr erschwert und die Masse derselben den Bibliotheken zur Last wird.  
Dieselbe Behörde. 2. Juni 1866.
7. Von den Programmen naturwissenschaftlichen Inhalts, welche Beiträge zur allgemeinen Kenntniß des Bodens und der klimatischen Verhältnisse der Provinz oder einzelner Theile derselben enthalten, soll ein Exemplar für das K. Ober-Bergamt zu Halle eingereicht werden.  
Dieselbe Behörde. 12. Juni 1866.
8. „Die Jubelfeier in fünf Provinzen der preussischen Monarchie im Jahre 1865“ wird der Bibliothek der Oberschule in einem Exemplare als Geschenk verehrt.  
Dieselbe Behörde. 25. Juni 1866.
9. Die ferneren Reklamationen dienstpflichtiger Lehrer sind auf die allerdringendsten Fälle zu beschränken.  
Dieselbe Behörde. 26. Juni 1866.
10. Die Ausstellungen an unserem Turnplatze mitgetheilt.  
Dieselbe Behörde. 16. Juli 1866.
11. Die Aufnahme von Forstleuten kann bei der K. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde hinfort nur zu Ostern Statt finden.  
Dieselbe Behörde. 30. Juli 1866.
12. Die Schüler sollen den Tag vor dem Friedensfeste auf die hohe Bedeutung des Festes im Sinne des hohen Ministerial-Erlasses vom 31. Oktober aufmerksam gemacht, und die Allerhöchste Ordre vom 28. Oktober ihnen vorgelesen werden.  
Dieselbe Behörde. 5. November 1866.
13. Die Vorschriften über die Prüfungen bei der K. Bergakademie zu Berlin mitgetheilt durch das Königliche Oberbergamt in Halle. 10. November 1866.



14. Die Leistungen der Schüler im Turnen sollen in den Semesterensuren, wie in den Abiturientenzeugnissen ihre Beurtheilung finden.  
Ein Königl. Hochlöbliches Provinzial-Schulkollegium. 4. December 1866.
15. Der von Raaz bearbeitete Reliefatlas aus dem Korn'schen Institute in Berlin empfohlen durch  
Dieselbe Behörde. 10. December 1866.
16. Die definitive Anstellung des Lehrers Herrn Mühlsporth wird genehmigt.  
Dieselbe Behörde. 19. December 1866.
17. Es soll berichtet werden, ob im Kampfe mit Oesterreich und dessen Verbündeten Lehrer den Tod gefunden haben.  
Dieselbe Behörde. 17. December 1866.
18. Die gänzliche Schließung der Schule beim Auftreten der Cholera darf nicht ohne dringende Noth erfolgen.  
Dieselbe Behörde. 7. Januar 1867.
19. Die Ferienordnung für 1867 mitgetheilt.  
Dieselbe Behörde. 10. Januar 1867.
20. Statt der bisherigen 265 Exemplare sollen von jetzt ab 273, resp. 274 Exemplare eingereicht werden.  
Dieselbe Behörde. 19. Februar 1867.
21. Der Ministerial-Erlaß vom 21. Februar 1867 über das Colloquium pro rectoratu, mitgetheilt durch  
Dieselbe Behörde. 1. März 1867.

### C. Zur Chronik der Oberschule.

Leider! müssen wir das verflossene Schuljahr in mehr als einer Hinsicht zu denen stellen, von denen wir sagen: sie gefallen uns nicht.

Aus der Chronik des Jahres 1865/6 ist nachzuholen, daß die Oberschule auch am 22. März 1866 das Geburtsfest Sr. Majestät in ihrer bisherigen Weise begangen hat. Das Gebet sprach Herr Oberlehrer Dr. Kraffert; die Festrede, in welcher er ein Bild des aufstrebenden preussischen Vaterlandes entwarf, hielt Herr Oberlehrer Dr. Walther.

1. Nach dem öffentlichen Examen, am 23. März 1866, wurden, nachdem zuvor der Primaner Fritz Urban die in den Statuten vorgeschriebene Stiftungsrede gehalten hatte, zum zweiten Male die Revenuen des Weisse'schen Stiftes vertheilt. Es erhielten die Primaner: Emil Lichtenberg und Louis Steffen jeder 18 Thaler, die Sekundaner: Adolf Cavalier und Paul Zohl jeder 18 Thaler, die Ober-Tertianer: Johannes Waltfried und Rudolf Sydow jeder 18 Thaler, die Unter-Tertianer: Hellmuth Grimmig und Arthur Penske jeder 18 Thaler, die Quartaner: Hugo Grüenthal und Paul Wernicke jeder 18 Thaler, die Quintaner: Richard Andrzejewski und Gustav Paul jeder 18 Thaler, und die Sextaner: Wilhelm Buchholz, Emil Damm und Adalbert Kiefling jeder 12 Thaler.

2. Nach der Censur und Versetzung schied der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Brückner, welcher ein Jahr hindurch die sechste ordentliche Lehrerstelle mit Treue und Gewissenhaftigkeit kommissarisch verwaltet hatte, von der Oberschule, um sich in Berlin einen anderen Wirkungskreis zu eröffnen.

3. Leider konnte auch zu Ostern 1866 die vakante Lehrerstelle nicht definitiv besetzt werden, sondern wurde provisorisch dem Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Foss übertragen.

Herr Dr. Bernhard Foss, Sohn des Direktors und Schulrathes Herrn Dr. Foss in Altenburg, wurde am 11. Mai 1837 geboren. Nachdem er auf dem Gymnasium der Vaterstadt die erste wissenschaftliche Bildung erhalten hatte, bezog er Ostern 1857 die Universität Jena, um sich dem historischen und philologischen Studium zu widmen. Zu Michaelis 1858 ging er in gleicher Absicht nach Bonn, promovirte dort auf Grund seiner Dissertation: Quo in loco Prometheus apud Aeschylum vinetus sit, zum Doctor philosophiae, und war, nachdem er eben da zu Ostern 1862 auch die Prüfung pro facultate docendi bestanden hatte, von Michaelis 1862 bis Ostern 1866 als Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin thätig.

4. Mit dem Herrn Kandidaten Dr. Brückner verließ auch der um unsere dritte Vorbereitungs-klasse wohlverdiente Herr Richter unsere Vorschule, um eine ordentliche Lehrerstelle an der hiesigen Victoria-Schule zu übernehmen.

5. An seine Stelle trat Herr Christian Samuel Adolf Mühlpforth, der am 11. December 1842 geborene älteste Sohn des zu Schwiebus verstorbenen Tuchmachermeisters Herrn Mühlpforth. Nachdem er die Bürgerschule seiner Vaterstadt besucht hatte und von dem Lehrer Pensche für das Schulumt vorgebildet war, verwaltete er von Ostern bis Michaelis 1859 provisorisch die Lehrerstelle in Gräditz bei Schwiebus, war bis Michaelis 1861 Hauslehrer bei dem Rittergutsbesitzer Tiebel in Malssow bei Zielenzig, absolvirte darauf den dreijährigen Kursus auf dem Seminare zu Menzelle und wurde nach bestandener Prüfung als Lehrer und Erzieher am hiesigen Guhr'schen Gestifte angestellt, auf welchem er bis zu seiner Versetzung an die Vorbereitungsclassen unserer Oberschule gewirkt hat.

6. Die beiden neuen Kollegen wurden bei der Eröffnung des neuen Kursus, am 9. April, dem Lehrerkollegium und den Schülern von dem Direktor vorgestellt.

7. Am 3. Juni wurde Herr Dr. Willert unter die Fahnen gerufen, und wenn er uns auch gleich nach den Hundstagsferien zurückgegeben wurde, so sind wir dem Patrone der Anstalt doch zu besonderem Danke verpflichtet, daß derselbe seinen Stellvertreter, den Herrn Kandidaten Witte uns bis zum 1. October zur Aushülfe beließ; denn von dem ersten Schultage nach den Sommerferien bis zum Ende des Sommersemesters ist nur an einem einzigen halben Tage das Lehrerkollegium vollzählig gewesen.

8. Den 29. September schied der erste ordentliche Lehrer Herr Oberlehrer Dr. Kraffert aus dem Kollegium, um die dritte Oberlehrerstelle am städtischen Gymnasium zu Liegnitz zu übernehmen. Durch treue und gewissenhafte Amtsführung hat er uns zu aufrichtigem Danke verpflichtet und sich ein ehrenvolles Andenken bei unserer Anstalt gesichert.

Nach seinem Abgange rückten Herr Dr. Lehmann in die erste, Herr Dr. Meißner in die zweite, Herr Schillmann in die dritte und Herr Dr. Willert in die vierte ordentliche Lehrerstelle auf.

9. Die so vakant gewordene fünfte ordentliche Lehrerstelle konnte zu Michaelis eben so wenig definitiv besetzt werden, als die sechste, sondern wurde provisorisch Herrn Guericke übertragen.

Herr Gerhard Ferdinand Christian Guericke, der dritte Sohn des Professors der Theologie an der Universität zu Halle Herrn Dr. Guericke, wurde am 5. September 1833 zu Halle geboren, erwarb sich auf dem dasigen Pädagogium die Reise für die Universität, studirte von 1850 bis 1854 in Halle und Erlangen Theologie, Philologie und Geschichte, bestand 1854 das erste theologische Examen in Halle, wurde, nachdem er 1856 die Prüfung pro facultate docendi in Greifswald absolvirt hatte, Hilfslehrer am Gymnasium in Treptow, und arbeitete als ordentlicher Lehrer von 1857 bis 1859 am Gymnasium in Lyck und von 1859 bis 1863 an der höheren Bürgerschule in Schwalm. Im Juli 1863 ging er in die vereinigten Staaten von Nordamerika, kehrte von da in den letzten Tagen des Augusts 1866 ins Vaterland zurück und übernahm zu Michaelis 1866 provisorisch die Verwaltung der fünften ordentlichen Lehrerstelle an unserer Oberschule.

10. Bei der Eröffnung des Winterkursus, am 15. October, wurde mit Herrn Guericke Herr Prediger Paalzow, der sechs Religionsstunden in Quinta für das neue Halbjahr übernommen hatte, dem Lehrerkollegium und den Schülern von dem Direktor vorgestellt.

11. Zwei Tage vorher hatte bereits Herr Schillmann dem Patrone der Schule angezeigt, daß er zum ersten ordentlichen Lehrer an der Salbria in Brandenburg berufen sei.

12. Am 6. November starb der um die Wissenschaft und das hiesige Friedrichs-Gymnasium gleich hochverdiente Direktor Dr. Poppo. Unaufgefordert begleitete unser ganzes Lehrerkollegium seine irdische Hülle zu ihrer letzten Ruhestätte. Und Poppo hat diese Theilnahme verdient; denn in der langen Zeit seines Direktorats hat zwischen den beiden höheren Lehranstalten unserer Stadt das beste Einvernehmen geherrscht.

13. Bei der Feststellung des Schuletats für 1867 haben der Oberlehrer Herr Dr. Emsmann und der ordentliche Lehrer Herr Koch eine Gehaltszulage von je 50 Thalern erhalten.

14. Der am Schlusse des Schuljahres Statt findenden Entlassungsprüfung unterzogen sich die Primaner:

Karl Fris Urban aus Berlin,  
Gustav Adolf Kalies aus Groß-Neuendorf,



Rudolf Adalbert Gwald Schulz aus Frankfurt und  
Johannes Heinrich Friedrich Voss aus Frankfurt,

Ihre schriftliche Prüfung absolvirten sie in der Woche vom 4. bis zum 9. Februar und bearbeiteten folgende Themata:

1. Die Gegenwart die Mutter der Zukunft.
2. Ein französisches Extemporale.
3. Which events mark the separation between the middle — ages and modern history?
4. In den mathematischen Disciplinen:

a. Die zusammengehörigen Gleichungen aufzulösen:

$$x^2 + y^2 + xy = 7 \text{ und} \\ x^2y + xy^2 = -78.$$

- b. Wird der Umfang eines ebenen Dreiecks ABC mit  $2u$ , der Radius des inneren Berührungskreises mit  $r$ , und werden die 3 Winkel mit A, B und C bezeichnet, so ist  $r = u \operatorname{tg.} \frac{1}{2} A \operatorname{tg.} \frac{1}{2} B \operatorname{tg.} \frac{1}{2} C$ .
- c. Ein schiefes Parallelepipedum, dessen untere Basis B, ist so abgestumpft, daß die Höhen der 4 Winkelspitzen der oberen Basis über der unteren der Reihe nach a, b, c, d betragen. Es soll bewiesen werden, daß der körperliche Inhalt des Stumpfes  $\frac{1}{4}(a+b+c+d)B$  ist. Beispiel:  $B = 210 \square'$ ;  $a = 30'$ ;  $b = 22'$ ;  $c = 18'$ ;  $d = 26'$ .
- d. Von dem Punkte P außerhalb einer geraden Linie L sind nach dieser beliebige gerade Linien gezogen, und über jeder derselben ist ein gleichseitiges Dreieck konstruirt. Welches ist der geometrische Ort für die Spitzen aller dieser Dreiecke?

Einer der Abiturienten hat außerdem noch

- e. die Aufgabe bearbeitet: An eine Ellipse soll eine Tangente so gelegt werden, daß sie, bis zu den beiden Axen verlängert, mit diesen ein Dreieck bildet, dessen Inhalt ein Minimum ist.

5. In den Naturwissenschaften:

- a. Ueber Gewinnung und Anwendung der Potasche im gewerblichen Leben. Dazu die Aufgabe: In einer Waschanstalt verkauft man täglich 20 Pfund Potasche mit einem Gehalte von 5% Wasser und 15% fremden Salzen, zu 6 Thalern für den Centner. Statt derselben soll halbverwitterte Soda mit 2% fremden Salzen zu 5 Thalern für den Centner verwendet werden. Wie groß ist der Kostenunterschied für 1 Jahr (= 360 Tagen)? Äquivalente:  $K = 39,2$ ;  $Na = 23$ ;  $C = 6$ .
- b. Das Objectivglas eines Galileischen Fernrohrs hat eine Brennweite von  $P''$ . In einer Entfernung von  $a'$  vor demselben befindet sich ein Object. In welcher Entfernung hinter dem Objectivglase muß das Okularglas, dessen Zerstreuungswerte  $p''$  beträgt, gestellt werden, damit das Instrument für ein mit der deutlichen Sehweite von  $d''$  begabtes Auge sich eignet? Wie stark ist die Vergrößerung? Beispiel:  $P = 9$ ;  $a = 20$ ;  $p = 3$ ;  $d = 10$ .
- c. Zwei Pferde, jedes mit einer Zugkraft von 150 Pfund, ziehen drei Wagen, von denen jeder ein Gewicht von 100 Centnern hat, eine unter einem Winkel von  $0^{\circ}6'$  geneigte Eisenbahn aufwärts, bei welcher der Reibungskoeffizient 0,004 beträgt. Wie groß ist die Beschleunigung? In welcher Zeit wird ein Weg von 200' zurückgelegt? Wie groß ist die Geschwindigkeit am Ende dieser Zeit?

Einer der Abiturienten hat außerdem noch die Aufgabe gelöst:

- d. Wie groß muß der Neigungswinkel einer schiefen Ebene sein, damit ein Körper in derselben Zeit auf ihr herabfällt, als wenn er erst in der Richtung der Höhe frei herabfiel und dann mit der erlangten Geschwindigkeit die Basis durchlief?

Die mündliche Prüfung, welche der königliche Provincial-Schulrath Herr Dr. Kliz geleitet hat, bestanden die Abiturienten am 7. März und erwarben sich alle das Zeugniß der Reife, Urban, dem auf Grund seiner Leistungen und seiner Prüfungsarbeiten die mündliche Prüfung ganz erlassen war, mit dem Prädikate „gut bestanden“, Kalies, Schulz und Voss mit dem Prädikate „genügend bestanden.“

15. Auch in diesem Jahre bezing die Oberschule die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs mit Gesang, Gebet und Festrede. Das Gebet sprach Herr Dr. Meißner, die Festrede hielt Herr Prorektor Dr. Zehme.

## D. Wohlthäter der Anstalt.

Das königliche Hochlöbliche Provincial-Schulcollegium schenkte der Bibliothek: Die Jubelfeier in fünf Provinzen der preussischen Monarchie im Jahre 1865, Herr Prorektor Dr. Zehme: Gruner, Kepler's wahrer Geburtsort, Herr Oberlehrer Dr. Reuscher: Dr. Minutoli, Portugal und seine Kolonien im Jahre 1854, die Verlags-handlung Vandenhöck und Ruprecht: Lattmann, zur Methodik des grammatischen Unterrichts im Lateinischen und Deutschen, und der Primaner Lienau der Armenbibliothek zwölf gut erhaltene Schulbücher. — Herr Kaufmann und Stadtverordneter Rodowe übergab nach der Vertheilung des Weisse'schen Stipendiums die ihm statutenmäßig ausgezahlten  $1\frac{1}{3}$  Thaler dem Direktor, um dieselben bei der nächsten Prämienvertheilung zu verwenden. — Auch in dem verflossenen Schuljahre ist zur Ausschmückung der Klassenzimmer von Quarta A. und Quinta A. wiederum Vieles geschehen. — Der Abiturient Urban schenkte der Schüler-Lesebibliothek 3 Bände. Herzlichen Dank für alle diese Liebesgaben! Dreifachen Dank aber dem ehemaligen Zöglinge der Oberschule, welcher der alma mater ein Kapital von eintausend Thalern geschenkt hat, damit aus dem Zinsertrage desselben bedürftige Schüler der Oberschule mit den nöthigen Schulbüchern versehen werden können. Mit dieser einfachen Notiz muß ich mich begnügen, und auch diese ist mir von dem edlen Geber nur auf wiederholtes Bitten von meiner Seite gestattet worden. Gottes Lohn ihm und Gottes Segen seiner Schenkung!

## E. Bibliotheken und Apparate.

1. Die Bibliothek der Oberschule. Außer den Fortsetzungen von Poggenborff's Annalen, vom Herrig'schen und vom Langbein'schen Archive, von der Mügell'schen Monatschrift, dem literarischen Centralblatte und der Sybel'schen historischen Zeitschrift sind für die etatsmäßige Summe angekauft: 4 Bände vom Bunfen'schen Bibelwerke, Sancti Augustini confessionum libri tredecim von Karl v. Raumer, Keil's Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Schriften des alten Testaments, Mühlher's Athanasius der Große, die symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche von Müller, Quinti Septimii Florentis Tertulliani opera omnia rec. Fr. Oehler, die Lehre der Apostel von Mezner, die zweite Abtheilung des dritten Theils von dem Handbuche der Geschichte der griechisch-römischen Philosophie von Brandis, Mutschack's Schulkalender für 1866, der sechste Band von Weber's allgemeiner Weltgeschichte, Abel's Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Karl dem Großen, der sechste Band von Ranke's englischer Geschichte, die dritte Abtheilung von Wernicke's Geschichte der Neuzeit, Stohmann's encyclopädisches Handbuch der technischen Chemie (zwei Bände), der zweite Theil von Napoleon's Histoire de Jules César und der erste Band von Gosche's Jahrbuch der Literaturgeschichte. Die Bibliothek zählt jetzt 761 Bände.

2. Für die Schüler-Lese-Bibliothek sind, außer mehren kleinen Erzählungen für die beiden unteren Klassen, folgende Schriften angeschafft: der zweite Band von den Reisen in Central-Afrika, Scharnhorst's Leben von Schweder, Koberstein's Grundriß der Geschichte der deutschen National-Literatur, Lessing's Hamburgische Dramaturgie, Lessing's Laokoon, Fürstledler's Götterwelt der Alten, der Schleswig-Holsteinische Krieg im Jahre 1866 von Fontane, Grimm's deutsche Sagen, das Amurgebiet von Andree, der fünfte Band vom Buche der Erfindungen, die neuesten Entdeckungen in Afrika und Australien von Ule, der Aufstand in Kairo von Klette, Oppermann's Konradin, Zimmermann's Naturwunder im Reiche der Luft, die Helden Griechenlands und Roms von Stoll, zwei Exemplare von D. Müller's Geschichte des deutschen Volkes, der sechste Band vom Buche der Erfindungen, Brutus und Collatinus von Lindner, Rudolf der Zweite von Kempner, die Neugestaltung Deutschlands im Jahre 1866 von Schmettau, das Buch merkwürdiger Kinder von Franz Otto, Columbus, Cortes und Pizarro von Friedrich Hoffmann und Ensmann's physikalisches Handwörterbuch.

3. Die Armen-Bibliothek ist durch die oben genannten Geschenke bereichert worden.

4. Für den naturwissenschaftlichen Apparat sind angeschafft worden: 12 Kästchen, davon 6 mit Platinblech, 1 Retortenflemme, 1 Korkbohrer mit 6 Einsätzen, 1 Hornschippchen, 1 Kondensator zum Ruhmkorff'schen Induktor, 4 Geisler'sche Röhren, 2 Doppelflemmen, 1 Modell einer Dampfmaschine mit oscillirendem Cylinder, 50 mikroskopische Präparate, 1 Polarisationsapparat nach



Seebeck, 1 Klemme für Krystalle, 1 Gyps- und Glimmerplatte, 1 Planetarium, 1 pneumatische Wanne, 24 gläserne Trichter, 36 Abdampfschalen, 120 Reagirgläser, 12 Retorten, 1 Wasserzerlegungsapparat, 1 Achatmörser, 2 Gasentbindungsflaschen, 12 Spritzflaschen, 6 Halter zu Reagirgläsern, 6 Schmelztiegel und 6 Pinzetten.

5. Der historisch-geographische Apparat ist mit vier Wandkarten bereichert worden.

6. Der Zeichenapparat ist durch 94 Vorlegeblätter und durch Troschel's Wandtafeln vermehrt worden.

## F. Bevölkerungsliste.

### 1. Die Vorbereitungsclassen.

Klassen	Waren zu Ostern 1866	Von diesen gingen ab*)	Zu diesen kamen	Waren am Ende des Jahres 1866
I A.	48	2	4	50
I B.	48	4	3	47
II A.	25	1	5	29
II B.	25	1	4	28
III.	48	1	0	47
Zusammen	194	9	16	201

### 2. Die Realschule.

Prima.	9	0	0	9
Secunda.	19	6	8†	21
Ober-Tertia.	35	14†	4†	25
Unter-Tertia.	43	17†	0	26
Quarta A.	39	6	1	34
Quarta B.	37	5	1	33
Quinta A.	50	3	1	48
Quinta B.	50	10	4	44
Sexta A.	41	5	1	37
Sexta B.	42	4	4	42
Sexta C.	43	6	0	37
Zusammen	408	76	24	356

Es waren mithin ult. 1865 in der Realschule . . . . . 356  
in den Vorbereitungsclassen 201

zusammen 557 Schüler.

\*) Mit den Eltern betrauern auch wir den Verlust von vier lieben Schülern, die der Tod uns genommen. Auf dem Gottesacker ruhen: Bernhard Mann, Hermann Schiffmann, Johannes Roquette und Rudolf Sebed.

† Der Zugang in Secunda und Ober-Tertia zu Michaelis aus Ober- resp. aus Unter-Tertia.

Die Realschule hatte mithin am Ende des Jahres 25, die Vorschule 22 Schüler weniger, als am Ende des vorhergehenden Jahres.

Von den 356 Schülern waren 259 einheimische und 97 auswärtige. Unter den Schülern in den Vorbereitungsclassen befanden sich auch 20 auswärtige.

Der Confession nach hatte die Anstalt 491 evangelische und 8 katholische Schüler; 1 Schüler gehörte der Dissidentengemeinde und 57 gehörten der jüdischen Gemeinde an.

## G. Zeit und Ordnung der öffentlichen Prüfung.

### Donnerstag, den 11. April.

- 8 — 8 $\frac{1}{2}$ . Gesang und Gebet. Zweite Vorbereitungsclassen A. Religion. Herr Raue.  
 8 $\frac{1}{2}$  — 9. Zweite Vorbereitungsclassen B. Lesen und Deutsch. Herr Walbow.  
 9 — 9 $\frac{1}{2}$ . Erste Vorbereitungsclassen B. Orthographie. Herr Ahrendts.  
 9 $\frac{1}{2}$  — 10. Erste Vorbereitungsclassen A. Rechnen. Herr Hoffmann.  
 10 — 10 $\frac{1}{2}$ . Dritte Vorbereitungsclassen. Rechnen. Herr Mühlpsorth.  
 10 $\frac{1}{2}$  — 11. Sexta A. Latein. Herr Dr. Meißner.  
 11 — 11 $\frac{1}{2}$ . Sexta B. Rechnen. Herr Bamler.  
 11 $\frac{1}{2}$  — 12. Sexta C. Geographie. Herr Guercke.

Recitirversuche und Gefänge.

Vertheilung der Prämien an die Schüler aus den Vorbereitungsclassen und an die Sextaner.

### Freitag, den 12. April.

#### Vormittags.

- 8 — 8 $\frac{1}{2}$ . Gesang und Gebet. Secunda. Religion. Herr Dr. Meißner.  
 8 $\frac{1}{2}$  — 9. Ober-Tertia. Latein. Herr Prorektor Dr. Zehme.  
 9 — 9 $\frac{1}{2}$ . Unter-Tertia. Geometrie. Herr Dr. Willert.  
 9 $\frac{1}{2}$  — 10. Ober-Tertia. Geschichte. Herr Schillmann.  
 10 — 10 $\frac{1}{2}$ . Quarta A. Geographie. Herr Dr. Foss.  
 10 $\frac{1}{2}$  — 11. Quarta B. Arithmetik. Herr Dr. Willert.  
 11 — 11 $\frac{1}{2}$ . Prima. Französisch. Herr Oberlehrer Dr. Reuscher.  
 11 $\frac{1}{2}$  — 12. Secunda. Physik. Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

#### Nachmittags.

- 2 $\frac{1}{2}$  — 3. Prima. Chemie. Herr Oberlehrer Riedel.  
 3 — 3 $\frac{1}{2}$ . Quinta B. Naturbeschreibung. Herr Pensche.  
 3 $\frac{1}{2}$  — 4. Quinta A. Französisch. Herr Dr. Lehmann.  
 4 — 4 $\frac{1}{2}$ . Secunda. Englisch. Herr Oberlehrer Dr. Walther.

Vertheilung der Prämien.

Der Primaner Paul Lehmann hält die Weisse'sche Stiftungsrede.

Proklamirung der Weisse'schen Stipendiaten.

Der Primaner Fritz Urban nimmt Abschied.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußgesang.

Nach der Prüfung werden die Weisse'schen Stipendien an diejenigen Schüler ausgezahlt werden, denen dieselben bestimmt worden sind.

Sonabend, den 13. April, schließen wir das Schuljahr mit der Censur und Versetzung.

Die Zeichnungen der Schüler sind den 12. April im Klassenzimmer von Sexta A. aufgehängt.



## H. Eröffnung des neuen Kursus.

1. Der neue Kursus beginnt für die Realschule Montag, den 29. April, Vormittags um 8 Uhr, für die Vorbereitungsclassen an demselben Tage um 10 Uhr.

2. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. April, in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab in dem Konferenzzimmer der Anstalt sicher anzutreffen.

3. Alle unsere Classen haben, mit Ausnahme von Prima und Secunda, deren Kursus zweijährig ist, jährige Kursen; es kann daher nur ausnahmsweise die Aufnahme neuer Schüler zu einer anderen Zeit, als zu Ostern erfolgen.

Kinder, welche noch gar keine Vorbildung erhalten haben —

und diese sind uns auch ferner die willkommensten —

können nur zu Ostern aufgenommen werden.

Wiede.

## H. G

1. Der neue Kursus beginnt um 8 Uhr, für die Vorbereitungen.
2. Zur Prüfung und Aufnahme am 26. und 27. April, in den Vormittagsstunden sicher anzutreffen.
3. Alle unsere Klassen haben einjährig ist, jährige Kursen; es kann zu anderen Zeit, als zu Ostern erfolgen. Kinder, welche noch gar keine Kenntnisse haben und diese für den Kursus können nur zu Ostern aufgenommen werden.

1. April, Vormittags  
Uhr.  
und Sonnabend, den  
Konzertsaal der Anstalt  
ab, deren Kursus zwei-  
neuer Schüler zu einer

Wiede.





Kostenz. Nr.	Oberlehrer	Collegial- Lehrer.	Collegial- Lehrer.	Collegial- Lehrer.	Collegial- Lehrer.	Collegial- Lehrer.	Namen mit officieller Titel.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sexta C.	Stunden- zahl.			
1							I. Director Biede.	Deutsch 3 Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2	Rechnen 2									12			
2	1						II. Director Dr. Behre.	Latin 3	Latin 4 Franz. 4	Lat. 5			Gesch. 2 Geogr. 2						20			
3	2						III A. Oberlehrer Dr. Walther.	Englisch 3 Geogr. 1	Englisch 3 Geogr. 1	Deutsch 3 Franz. 4 Englisch 4									19			
4	3						Oberlehrer Dr. Giesemann.	Mathem. 5 Math. Geogr. 1 Physik 3	Mathem. 4 Rechnen 1 Physik 2	Mathem. 4									20			
5	4						III B. Oberlehrer Nibel.	Chemie 3	Chemie 2 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Deutsch 3 Franz. 4 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2							20			
6	5						IV A. Oberlehrer Dr. Schulzer.	Franz. 4					Religion 2 Deutsch 3 Latin 6 Franz. 5						20			
7	1						V A. Oberlehrer Dr. Lehmann.				Englisch 4		Franz. 5.	Latin 6 Franz. 5 Geogr. 2					22			
8	2						VI A. Oberlehrer Dr. Reigner.	Religion 2	Religion 2						Latin 6	Latin 8 Deutsch 4			22			
9	3						VI B. Oberlehrer Schillmann.			Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2					Gesch. 1 Geogr. 2	Gesch. 1 Geogr. 2 Latin 8		22			
10	4						VII C. Oberlehrer Dr. Willert.				Mathem. 4 Rechnen 2	Mathem. 4	Mathem. 4					Latin 8	22			
	5						Vacat															
	6						Vacat															
11	7						V B. Oberlehrer Penzoldt.					Rechnen 2	Rechnen 2 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Deutsch 4 Rechnen 4 Gesch. 2 Geogr. 1 Naturgesch. 2				21			
12	8						Oberlehrer Koch.					Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Religion 3 Schreiben 3	Singen 2 Schreiben 3	Schreiben 3	22			
13	1						IV B. Oberlehrer Gericke.			Religion 2	Religion 2 Latin 5		Religion 2 Deutsch 3 Latin 5					Gesch. 1 Geogr. 2	22			
14	2						Oberlehrer Dr. Hoff.					Gesch. 2 Geogr. 2		Deutsch 4 Gesch. 1	Franz. 5			Deutsch 4 Rechnen 5	23			
15	3						Freigelegte Stellen.							Religion 3	Religion 3				6			
16				1			Freigelegte Stellen.	Rechnen 3	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	23			
17				2			Freigelegte Stellen.	Singen 2			Singen 2			Singen 1	Singen 1	Singen 2	Singen 2	Singen 2	8			
18				3			Freigelegte Stellen.	Einleitung der Seminare.														2
19					1		Oberlehrer Gericke.							Rechnen 4		Rechnen 5	Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 5	Religion 3	24			
20					2	1 A.	Oberlehrer Hoffmann.	hat den gesamten Unterricht in der ersten Vorbereitungsklasse A. ertheilt.												26		
21					3	1 B.	Oberlehrer Brandt.	hat den gesamten Unterricht in der ersten Vorbereitungsklasse B. ertheilt.												26		
22					4	2 A.	Oberlehrer Mann.	hat den gesamten Unterricht in der zweiten Vorbereitungsklasse A. ertheilt.												26		
23					5	2 B.	Oberlehrer Balbon.	hat den gesamten Unterricht in der zweiten Vorbereitungsklasse B. ertheilt.												26		
24					6	3.	Oberlehrer Wülfers.	hat den gesamten Unterricht in der dritten Vorbereitungsklasse ertheilt.												26		

Termin	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sexta O.	Erntem. fol.
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
51								
52								
53								
54								
55								
56								
57								
58								
59								
60								
61								
62								
63								
64								
65								
66								
67								
68								
69								
70								
71								
72								
73								
74								
75								
76								
77								
78								
79								
80								
81								
82								
83								
84								
85								
86								
87								
88								
89								
90								
91								
92								
93								
94								
95								
96								
97								
98								
99								
100								